

## Die Jungfalken verlassen Leipzig

Gauleiter Bonamicci besichtigt die Reichsmessestadt  
Gauleiter Bonamicci, der mit den italienischen Jungfalken in Leipzig weilte, wurde von Kreisleiter Wittengel, Gebietsleiter Wöfel und Regierungspräsident Leichmann durch die Reichsmessestadt geführt. Der hohe italienische Gast zeigte großes Interesse für alle ihm gezeigten Schönheiten und Lebenswürdigkeiten der Stadt. Im Anschluß an die Stadtführung leitete Gauleiter Bonamicci Bürgermeister Haake im Rathaus einen Besuch ab und trug sich in das Goldene Buch der Stadt Leipzig ein.

Die Jungfalken haben inzwischen Leipzig unter Geleit von Hitler-Jugend wieder verlassen. Die Fahrt führt sie zunächst nach Magdeburg. Während ihres Aufenthaltes besuchten auch die Jungfalken die Sehenswürdigkeiten der Reichsmessestadt. Vorführungen auf dem Augustusplatz gaben einen Überblick über die vorwiegend italienische Erziehung, die in Italien, im Gegensatz zu Deutschland, auch Übungen mit der Waffe umfasst.

### Telegramm an Gauleiter Mutschmann

Gauleiter Bonamicci hat an Gauleiter Mutschmann ein Telegramm geschickt, in dem er die Gefühle der Freundschaft und der Brüderlichkeit Italiens zu Deutschland betont und über seine Eindrücke u. a. sagt: „Wir bewundern das durch den Nationalsozialismus erneuerte Deutschland, das sich uns in seiner ganzen Größe gezeigt hat. Wir sind ergriffen von den Freundschaftsbeweisen, die uns der Sachseugau entgegenbrachte.“

## Sachsen und Nachbarschaft.

Dresden. Bomben und Granaten am Königsufer. Hunderttausende von Dresdenern werden inmitten der alten historischen Bauten rings um das Königsufer am Freitag, dem 18. August, ein Feuerwerk erleben, wie es in diesem Ausmaß der Gauhauptstadt noch niemals geboten worden ist. Dieses große Feuerwerk wird den Dresdnern die neuesten Schöpfungen und Zusammenstellungen auf dem Gebiet des Feuerwerkswesens zeigen. In der gesamten Breite des Königsufers schießen schwere Bombenbatterien Hunderte von Feuerwerken gegen den dunklen Nachthimmel. Erstmals finden auf der Elbe Wasserminen Verwendung. Kunstspringer, Kampionenschwimmer, Kanufahrer und Paddelbootfahrer in illuminierten Booten werden vor Beginn des Feuerwerkes Darbietungen leisten.

Dahlen. Scheune niedergebrannt. Eine Scheune brannte in Zudritz infolge eines Blitzschlages bis auf die Umfassungsmauern nieder. Erst nach mehr als dreistündiger Arbeit war die Gefahr der weiteren Ausbreitung des Brandes gebannt, so daß die Wehren abrücken konnten.

Bautzen. Hund ins Gesicht gebissen. Mit einem kleinen Mädel in Kleindöbichau einen Reithund freileben wollte, bis das Tier zu. Es brachte dem Kind schwere Bissverletzungen im Gesicht bei.

Witten. Dieb gefaßt. Beim Schützenfest wurde ein langgefuchter Dieb festgenommen. Es stellte sich heraus, daß dieser, ein Wittenberger Einwohner, eine ganze Reihe Diebstähle im Kirchauer Bad durchgeführt hat.

Weißwasser (Oberlausitz). Todessturz mit dem Motorrad. In Nieder-Neudorf stieß der Straßenwärter Riedel aus Rothenburg, ein Vater von sieben Kindern, auf seinem Motorrad mit einem Kraftwagen zusammen. Der Motorradfahrer trug bei dem Sturz so schwere Verletzungen davon, daß er an der Unfallstelle starb.

Muskau. Tödlicher Hornissenstich. Der 42-jährige Fleischer Paul Kunsmann war von einer Hornisse gestochen worden. Dabei hatte sich ein Bluterguss gebildet, das ins Herz einströmte und seinen Tod herbeiführte.

Brandis. Tödlicher Unfall beim Brückenbau für die Reichsautobahn auf den Brandiser Wiesen stürzte, vermutlich infolge Unvorsichtigkeits, der Zementarbeiter G. aus Großpödena von einem sieben Meter hohen Gerüst ab. Er trug tödliche Verletzungen davon.

Mücheln (Sachsen). Von 3000 Volt getötet. Auf dem Berggelände der Grube „Elisabeth“ kam der Grubenarbeiter Otto Stephan, der am Vaggon beschäftigt war, durch eine mit Bandseilen beschlagene Leiter, die vom Vaggon auf die Hochspannungsleitung gefallen war, mit der 3000 Volt führenden Leitung in Verbindung. Wiederbelebungsbemühungen blieben ohne Erfolg. Der Verunglückte ist Vater von acht Kindern.

Mannsdorf (Kr. Zeitz). Ein Griffins Rattennef. Als hier ein Bauer einen Holzhaufen wegräumte, stellte sich heraus, daß sich darunter eine Rattenkolonie befand. Man umstellte das Nest und konnte 17 ausgewachsene und sechs junge Ratten erlegen.

## Landschaftsschutz und Heimatpflege

Das „Alte See“-Gelände unter Heimatpflege

Das „Alte-See“-Gelände bei Gröden, das mit seinen moorigen Niederungen und seinem Erdenbewuchs zahlreiche botanische Seltenheiten enthält, wird voraussichtlich unter Landschaftsschutz gestellt werden. Der Landesverein Sächsischer Heimatpflege hat im Einvernehmen mit Rüst Gänther zu Schönburg-Baldenburg als Beschützer der in Frage kommenden Liegenschaften einen entsprechenden Antrag bei der Landesregierung gestellt.



Den NS-Kampfspiele entgegen. Auch die Männer des Reichsarbeitsdienstes bereiten sich für die NS-Kampfspiele in Rürnberg vor. Reichsarbeitsdienstmänner auf einer Patrouillenfahrt. (Schirner-Wagenberg-M.)

## Das Warnsignal überhört

Schnelzug fährt in Arbeitergruppe — Vier Arbeiter getötet  
Der aus Richtung Chemnitz-Kappel einkehrende D-Zug 125 fuhr am Chemnitzer Hauptbahnhof in eine Reihe Bahnarbeiter, die mit Gleisunterhaltungsarbeiten beschäftigt war. Drei Mann wurden sofort getötet, ein vierter erlitt sehr schwere Verletzungen, denen er kurz nach dem Abtransport erlag. Die Arbeiter haben das Warnsignal des Sicherheitspostens überhört. Weitere Untersuchungen sind noch im Gange.

## Tod durch fehlenden Senfenschnur

Vor einigen Tagen wurde berichtet, daß eine Bauernfrau mit der Sense auf dem Wege zum Felde über einen kleinen Stein so unglücklich stürzte, daß ihr die Sense in den Leib drang und sie in kurzer Zeit infolge innerer Verblutung starb. Wie die Sächsische Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft mitteilt, war die Sense ungeschliffen. Lediglich wegen dieser trotz aller Warnungen immer wieder zu beobachtenden Nachlässigkeit hat die 45-jährige, in voller Schaffenskraft stehende Frau ihr Leben eingebüßt. Dieser bedauerliche Vorfall ist Anlass, erneut nachdrücklich darauf hinzuweisen, daß die Klinge einer Sense beim Tragen von und nach der Arbeitstätte der ganzen Länge nach mit einer die Schneide vollständig bedeckenden und über die Spitze hinausragenden Verkleidung versehen oder durch Umwideln geschützt werden muß.

## Vorsicht beim Einbiegen!

In Steinigtalmsdorf stießen zwei Personenkraftwagen, von denen einer in die Straße einbog, fest zusammen. Der eine Wagen wurde über den Straßenrand hinweggeschoben und gegen einen Gartenzaun gedrückt. Einige hier aufgestellte Tafeln wurden dabei umgefahren. Beide Fahrzeuge wurden stark beschädigt. Ein Mitschüler trug Kopf- und Beinverletzungen davon.

## Betrüger Claußnitzer Mächtig

Die Kriminalpolizei warnt vor dem rüdfälligen Betrüger Albert Claußnitzer, am 31. März 1906 in Dresden geboren. Er gibt sich als Bevollmächtigter einer Dresdener Wohnungsgesellschaft aus, verspricht Neubausparungen und fälscht Einzahlungen, wozu er nicht berechtigt ist. Es liegen mehrere Anzeigen vor, nach denen Claußnitzer Personen um Beträge bis zu 300 Reichsmark geschädigt hat. Claußnitzer ist Mächtig. Er wird von der Kriminalpolizei gesucht. Wer geschädigt ist und noch keine Anzeige erstattet hat, oder wer den Aufenthalt des Gesuchten kennt, wird gebeten, sich im Polizeipräsidium Dresden, Schlegelstraße 7, Zimmer 87, zu melden.

## Neuer Fußweg im Wilsberggebiet

Um die Landstraße Auerbach—Klingenthal vom Fußgängerverkehr zu entlasten, ist ein neuer, landschaftlich sehr reizvoller Fußweg von Sonnenbergsthal nach dem Wilsberg geschaffen worden. Er führt über den Ortsteil Wögersgrün, den Thierberg, am Bobateich und am Gottesberg vorbei, entlang des Vorabodes und des Reuberger Fichtelweh durch Mühlstein mit Anschluß zum Wilsberg nach den ersten Häusern des Steinbüchens. Hier schließt sich dann ein neuer von der Gemeinde Sachsenberg-Georgensthal errichteter Hangweg zum Wilsberg an. Der Einverkehr im Winter soll sich ebenfalls auf diesem Weg abspielen. Der Weg erhebt zur Zeit nur noch Kiesbelag. Kunstmalerei Leonhardt, Mühlstein, hat die Beschilderung des Weges nach den Vorschriften des Heimatwertes Sachsen vorgenommen.

## Börse, Handel, Wirtschaft.

Dresdener Schlachtwiechmarkt vom 17. August 1933.

Preise: Rinder: B. a) 63; b) 57; c) 48, Schweine: a) 61; b) 1. 50; c) 2. 59; d) 55; e) 53, Auftrieb: 35 Rinder, darunter 3 Ochsen, 13 Bullen, 7 Kühe, 12 Färlchen, 378 Kälber; 5 Schafe, 419 Schweine, Lederfelle: — Marktverkauf: Rinder, Kälber, Schafe, Schweine vertickt. 127 Kälber wurden von der Reichsstelle zur Vorratswirtschaft herausgenommen.

## Amliche Berliner Notierungen vom 16. August.

(Sämtliche Notierungen ohne Gewähr.)

Berliner Wertpapierbörse. Die Aktienbörse verkehrte in vorwiegend fester Haltung. Die Umsätze in Steuergutscheinchen gingen beträchtlich zurück. Die amliche Notierung erfolgte auf letzter Basis. Steuergutscheinchen I waren mit 98,15 bis 98,17 im Verkehr. Altbestände, Umschuldungsanleihe und Reichsbahnvorschussaktien veränderten auch heute ihren Kurs nicht.

Berliner Devisenbörse. (Telegraphische Auszahlungen.) Belgien 42,30 (42,38); Bulgarien 3,017 (3,033); Dänemark 52,05 (52,15); Dänisch 47,00 (47,10); England 11,655 (11,655); Estland 68,13 (68,27); Finnland 5,14 (5,15); Frankreich 6,398 (6,412); Griechenland 2,353 (2,357); Holland 133,62 (133,68); Italien 13,09 (13,11); Jugoslawien 5,894 (5,706); Lettland 45,75 (48,85); Litauen 41,94 (42,62); Norwegen 55,37 (55,69); Polen 47,00 (47,10); Schweden 60,09 (60,21); Schweiz 56,25 (56,37); Slowakei 8,521 (8,539); Ver. Staaten von Amerika 2,491 (2,495).

## Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten

Hauptredakteur: Hermann Kästler, Wilsdruff, persönlich verantwortlich für den gesamten Inhalt einschließlich Werbeteil. Verantwortlicher Redaktionsleiter: Erich Reich, Wilsdruff. Druck und Verlag: Buchdruckerei Richard Schwanke, Wilsdruff. D.N. VI. 2200: 1200. — Zur Zeit 14 Hefen je Nr. 2 gültig.

Gott der Herr nahm heute nach langem, schwerem, mit großer Geduld getragenen Leiden unsere liebe, gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

**Louise Selma verw. Burckhardt**  
geb. Liebig

im Alter von 67 Jahren zu sich in sein himmlisches Reich.

In tiefer Trauer Erna Ruhr geb. Burckhardt

Adolf Ruhr

Ursula Ruhr

Wilsdruff, 17. August 1933

Eberhard Ruhr

Die Beerdigung findet Montag, den 21. August, 15,30 Uhr in Dresden-Zolkwitz statt.

Sie ruhe in Frieden!

## Ein harter Schicksalsschlag hat uns getroffen!

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss verschied plötzlich und unerwartet in der Kinderheilstiftung Dresden unsere geliebte Tochter und Schwester

**Anni**

im Alter von 7 Jahren.

In tiefster Trauer Familie Hugo Lösch und Angehörige.

Steinbach b. R., 17. August 1933.

Die Beerdigung findet Sonnabend, nachmittags 3 Uhr von der Totenberchalle Unterdorf aus statt.

## Hausbesitzer-Berein

Südetenlandsfahrt findet bestimmt statt. Abfahrt Sonntag, den 20. August, Bahnhof Wilsdruff, Stellen 4.35 Uhr. Horn.

## Zehn Gerber

für Baum- und Tafelarbeit gesucht.

Lederwerke Moritz Stecher, Freiberg/Sa.

Dienstag Vormittag entschließ unerwartet unser lieber Schwieger- und Großvater, Schwager und Onkel, Herr

**Ernst Julius Beyer**

im 87. Lebensjahre.

Dies zeigen an

die trauernden Hinterbliebenen

Rührsdorf, den 17. August 1933

Die Beerdigung findet Freitag, nachmittags 3 Uhr von der Friedhofshalle aus statt.

## Schützenhaus-Lichtspiele Wilsdruff

geben bekannt, daß das neueste Filmwerk „Der Westwall“ in Kürze zur Vorführung gelangt.

## „Das Königsufer in Flammen!“

Freitag, den 18. August, 18,30 Uhr ab Wilsdruff Markt

Fahrt mit der „Schwalbe“ zum großen R.D.F.-Feuerwerk

Fahrtpreis RM. 1,30, Eintritt 50 Pf.

Anmeldungen bis Freitag vormittags 11 Uhr bei Anton Richter, Neumarkt — Ruf 280

Jede Woche neu:

Mittw. Zeitungen u. Zeitschriften  
Hermann Pinkert, Zedlerstr.  
Buch- und Zeitschriften-Verkaufsstelle.

## Wilsdruff

Freiw. Kirchenchor

Freitag, den 18. August 1933

## Wiederbeginn

der Übungsstunden

Wöchentliches Erscheinen notwendig

## Drucksachen

liefert schnell, sauber und preiswert stets die

## Druckerei

**A. Zichunke**

Was Du hast, das zeige an, weils sonst niemand wissen kann!